

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden



Schulinterner Kernlehrplan für das Fach

SPORT IN DER SEK. I

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgaben und Ziele des Faches

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Sportstättenangebot

2.1.1 Sportstätten der Schule

2.1.2 Nutzung weiterer Sportstätten

2.2. Sportangebote

2.2.1 Sekundarstufe 1

2.2.2 Sekundarstufe 2

2.2.3 weitere Sportangebote

2.3 Obligatorik und Freiraum im unterrichtlichen Sportangebot

2.3.1 Zuordnung von Obligatorik und Freiraum in den Jahrgangsstufen 5 – 10

3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 – 10

4. Die obligatorischen Unterrichtsvorhaben (UV-Karten)

5. Grundsätze der Leistungsbewertung

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I der Gesamtschule leistet einen spezifischen Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrags dieser Schulform. Er baut auf den in der Grundschule erworbenen Kompetenzen auf und ist der Entwicklung und Förderung ganzheitlicher Bildung von Kindern und Jugendlichen verpflichtet.

Mit diesem schulinternen Lehrplan Sport wird der Kernlehrplan Sport umgesetzt. Der Sportunterricht an der Kurt Tucholsky-Gesamtschule Minden erfüllt die pädagogische Leitidee des Schulsportes in Nordrhein-Westfalen, der als Doppelauftrag formuliert ist:

**Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport
und
Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.**

Dieser Doppelauftrag wird durch die sechs obligatorischen Inhaltsfelder akzentuiert, welche dann in Verbindung mit den Inhaltsbereichen bzw. Bewegungsfeldern im Sportunterricht verbindlich in Unterrichtsvorhaben (UV) umgesetzt werden.

Der gesamte laut Stundentafel erteilte Sportunterricht ist darauf ausgerichtet die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport zu erreichen. Hierzu dient sowohl die in Form der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans differenziert ausgewiesene **Obligatorik (ca. zwei Drittel der Stunden)** als auch der durch die Fachkonferenz auf die spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen der Schule abgestimmte **Freiraum (ca. ein Drittel der Stunden)**.

Die Fachkonferenz Sport hat beschlossen, das Mannschaftsspiel **Basketball** und das Partnerspiel **Badminton** als Schwerpunktsportarten zu unterrichten und müssen somit mindestens jeweils einmal pro Doppeljahrgang behandelt werden. Dementsprechend sollten die anderen Sportspiele (v. a. Volleyball, Fußball, Handball) vertieft im Freiraum berücksichtigt werden.

Auch die Querschnittsaufgaben werden im Sportunterricht regelmäßig berücksichtigt. In Unterrichtsvorhaben wie z.B. Tanzen und Fußball wird immer wieder im Bereich der gendersensiblen Bildung auf die Schwierigkeit von Rollenbildern hingewiesen und alle weiteren Sportarten werden als geschlechtsneutral im gemeinsamen Unterricht betrachtet.

Besonders in den Unterrichtsvorhaben aus dem Bereich Tanzen wird auf eine Vielfalt von kulturellen Tänzen geachtet.

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Sportstättenangebot

2.1.1 Sportstätten der Schule

- eine Dreifachsporthalle
- eine Zweifachsporthalle (Teilnutzung gemeinsam mit einem benachbarten Gymnasium)

2.1.2 Nutzung weiterer Sportstätten

- städtisches Leichtathletikstadion (zu Fuß in ca. 15 Minuten zu erreichen)
- städtisches Hallen- und Freibad (Fahrten mit städtischen Bussen für Jahrgang 5 geregelt, ca. 15 Minuten)

2.2 Sportangebote

2.2.1 Sekundarstufe 1

Jahrgang 5

- Völkerballturnier (Anfang Dezember)
- Fußballturnier in der ersten Schulwoche zwecks Sichtung der Schüler am DFB-Projekt

Jahrgang 6

- Völkerballturnier (vor den Halbjahreszeugnissen)
- Klassenfahrt mit Schwerpunkt Kanu und weiteren Sportangeboten der Willi-Weyer-Sportschule in Hachen am Sörpesee

Jahrgänge 5 und 6

- talentierte Fußballer trainieren eine Doppelstunde pro Woche nach den Leitlinien des DFB und nehmen an Sichtungsturnieren teil

Jahrgang 7

- Fußballturnier (Ende November)

Jahrgang 8

- Badmintonturnier (Mitte Dezember)
- Sportangebote im AG-Bereich

Jahrgang 9

- Basketballturnier (vor den Osterferien)
- Sportangebote im AG-Bereich

Jahrgang 10

- Volleyballturnier (vor den Abschlusszeugnissen)

2.2.2 Sekundarstufe 2

- Sport als viertes Abiturfach
- Sportprojektwoche mit Ski- und Snowboardkurs, Erste-Hilfe-Kurs, DLRG-Scheine
- Jahrgänge 11 – 13: Fußballturnier (am Tag vor den Weihnachtsferien)

2.2.3 weitere Sportangebote

- Bundesjugendspiele im Sommer
- Kanusportgemeinschaft (KSG): Nutzung der Sportangebote der der Schule angegliederten KSG im Bootshaus und an der Weser

- **Kanu:** Üben und Trainieren für Teilnahme an den Kanu-Meisterschaften der Schulen
- **Drachenboot:** - freiwilliges Angebot an interessierte Schulklassen
 - Üben und Trainieren im Klassenverband für die Teilnahme am Weser-Drachencup der Schulen
- Nutzung des Kraft- und Fitnessraums der KSG

2.3 Obligatorik und Freiraum im unterrichtlichen Sportangebot

2.3.1 Zuordnung von Obligatorik und Freiraum in den Jahrgangsstufen 5 – 10

Pro Schuljahr 35 Unterrichtswochen

Stufe 5: 2 WStd Schwimmen = 70 WStd insgesamt >>> Obligatorik: 42 WStd / Freiraum: 28 WStd

2 WStd Sporthalle = 70 WStd insgesamt >>> Obligatorik: 42 WStd / Freiraum: 28 WStd

Stufen 6 und 7: 4 WStd Sporthalle = 140 WStd insgesamt >>> Obligatorik: 80 WStd / Freiraum: 60 WStd

Stufen 8, 9 und 10: 2 WStd Sporthalle = 70 WStd insgesamt >>> Obligatorik: 42 WStd / Freiraum: 28 WStd

3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 – 10

(Die Abfolge der Unterrichtsvorhaben wird von den Fachlehrern im jeweiligen Jahrgang flexibel geregelt.)

Stufe 5 Sporthalle		Std
1. Wir lernen miteinander zu spielen und werden ein Klassenteam		8
2. Schwingen, Stützen, Balancieren – grundlegende Bewegungserfahrung an Geräten		10
3. Bodenakrobatik – kooperative und eigenständige Gestaltung einer Gruppenchoreographie		10
4. Im Team mit- und gegeneinander Basketball spielen – Spielerische Übungsformen zum Dribbling und Korberfolg		8
5. Laufen, Springen, Werfen – Ausgewählte Disziplinen kennenlernen		6
Stufe 5 Schwimmhalle		Std
6. Wassergewöhnung – Überprüfung der Schwimmfähigkeit und kleine Spiele im Wasser		8

7. Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen – In den Schwimmarten Arm- und Beinschlag koordiniert ausführen und ausdauernd schwimmen können	8
8. Der Sprung ins Wasser – Vom Beckenrand zum 5m Turm	8
9. Tauchen – Techniken des Strecken- und Tieftauchens	8
10. Erwerb des deutschen Jugendschwimmabzeichens Bronze und nach Möglichkeit auch Silber und Gold	10
Stufe 6	Std
11. Ganz schön aus der Puste – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können	12
12. Raufen nach Regeln – Kleine Kämpfe spielerisch erfahren (Teil I)	10
13. Schwingen, Stützen, Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen	12
14. Musik und Rhythmus im Einklang – verschiedene Darstellungsformen körperlich zum Ausdruck bringen	12
15. Vom Miteinander zum Gegeneinander – Grundelemente des Badmintonspiels erarbeiten	12
16. Gleichgewichts- und Teamerfahrungen sammeln – Drachenboot fahren	10

17. Laufen, Springen, Werfen – Ausgewählte Disziplinen vertiefen	12
Stufe 7	Std
18. Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen	8 - 10
19. Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Fußball	8
20. Alle spielen mit – Kleine Spiele für homogene und heterogene Mannschaften bedürfnisgerecht variieren	8
21. Vielfältiges Laufen – Vom rhythmischen Lauf zum Hürdenlauf	8
22. Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	10
23. Vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln an Barren, Reck, Stufenbarren und Schwebebalken - unser Wagnisparcours	10
24. Badminton – vom Miteinander zum Gegeneinander	8
25. Gleichgewichts- und Teamerfahrungen auf dem Wasser sammeln – Im Drachenboot fahren	8

26. Gymnastische Grundelemente mit Musik in Rhythmus bringen	10
Stufe 8	Std
27. Sich selbst erwärmen können, richtig dehnen	4
28. Zweikampfsport – Kleine Kämpfe spielerisch erfahren (Teil II)	6
29. Wir üben und trainieren für die Bundesjugendspiele	6
30. Bewegungskünste (Balljonglage) oder Bewegungsverbindungen mit dem Ball (BallKoRobics) finden und präsentieren	8
31. Den Ausdauerlauf gezielt trainieren und die Leistung verbessern	8
32. Miteinander springen - über Kästen mit dem Minitrampolin	8
33. Basketball : Festigen der Grundtechniken und Einüben des taktischen Verhaltens im Kleinen (BB-)Spiel (1:1, 2:2,...)	8
Stufe 9	Std
34. Die eigene Kraft erproben – Krafttraining, ein Wechselspiel zwischen Belastung und Erholung	8

35. Le Parcours – Die Kunst der Fortbewegung. Bewältigung von Wagnissituationen mithilfe ausgewählter parcourspezifischer Techniken unter besonderer Berücksichtigung der realistischen Selbsteinschätzung in Wagnissituationen sowie Erarbeitung und variable Anwendung von Maßnahmen zur Angstbewältigung	10
36. Verbesserung des taktischen Verhaltens im Spiel 5:5 für ein spannungsreicheres Basketballspiel	8
37. Erfinden und Erproben von eigenen neuen Spielen mit unterschiedlichen Materialien	6
38. Kennenlernen und Verbessern der leichtathletischen Disziplinen Hochsprung und Kugelstoß zur Vorbereitung auf die BJS	12
Stufe 10	Std
39. Regelgeleitetes Kämpfen – Einführung in eine Zweikampfsportart (z.B. Judo, Ringen ...)	6
40. Einführung in das Volleyballspiel 6-6 - Verbesserung der Grundfertigkeiten für ein spannungsreicheres Volleyballspiel	8
41. Akrobatische Kunststücke – eine Partner- oder Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten	8
42. Das Badmintonspiel im Doppel festigen und anwenden	10

43. „Fit in Form“ - Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen (Aerobic).	8
44. LA-Mehrkampf als Grundlage für die Erweiterung der Fähigkeit Leistungs- und Wettkampfsituationen, unter besonderer Berücksichtigung der Erweiterung der Ausdauerleistungsfähigkeit, zu gestalten.	6

Die obligatorischen Unterrichtsvorhaben

-

UV-Karten

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 2: Spielen entdecken und Spielräume nutzen	E	5	8		1

Thema des UV: Wir lernen miteinander zu spielen und werden ein Klassenteam

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (1.1)
- kleine Spiele, Spiele im Gelände sowie einfache Pausenspiele – auch eigenverantwortlich – fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Kriterien benennen und erläutern (1.2)
- kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (1.3)

Methodenkompetenz:

- einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen(z. B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (1.1)

Urteilskompetenz:

- Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (1.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

e2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

e3: (Spiel-)Regeln und deren Verständigung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Wir lernen miteinander zu spielen und werden ein Klassenteam

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- einfache Spielideen mit einfachen Regeln - gemeinsam miteinander und gegeneinander Spiele - kooperative Spiele zur Förderung der Klassengemeinschaft	- Reflexionsprozesse initiieren - Regeln zusammen festlegen - ggf. Regeln gemeinsam abändern, um Spielideen zu variieren - Mannschaftsbildungsprozesse	Gegenstände - alle möglichen Spielideen unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen - kleine Spiele wie Völkerball, Brennball usw. - Kleinmaterialien Fachbegriffe - Fairness/Fairplay - Kommunikation und Kooperation	Kriterien • Zeigen von Anstrengungsbereitschaft in den jeweiligen Spielsituationen • Zeigen von Fairness, Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit • Selbstständiges Organisieren von unterschiedlichen Spielsituationen • Spielfähigkeit

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 5: Bewegen an Geräten - Turnen	A / B / C / F	5	10		2

Thema des UV: Schwingen, Stützen, Balancieren – grundlegende Bewegungserfahrung an Geräten sammeln

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine für das Turnen grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten (5.1)
- technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (u.a. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben (5.2)
- am Boden, Sprunggerät, Reck oder Barren, Bank oder Balken in der Grobform spielerisch oder leistungsbezogen rollen, stützen, balancieren, springen, hängen und schwingen sowie Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen verbinden (5.3)

Methodenkompetenz:

- Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrecht erhalten sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten Hilfen geben (5.1)
- allgemeine Aufwärmprinzipien (allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden (1.1)
- in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden (5.2)

Urteilskompetenz:

- turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten (5.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

b 1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

c 1: Spannung und Risiko

c 2: Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

f 1: Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Schwingen, Stützen, Balancieren – grundlegende Bewegungserfahrung an Geräten sammeln

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- gemeinsames Aufbauen und Abbauen der turnerischen Grundgeräte - Einführung und Einhaltung von Regeln → Sicherheit hat höchste Priorität - Entwickeln und Erproben von Bewegungsmöglichkeiten an Geräten	- experimentelle Entdecken von Bewegungsmöglichkeiten an Grundgeräten - variierende Stationen mit Gerätearrangements - spielerische Formen zur Erlangung der Körperspannung - Arbeit in Kleingruppen	Gegenstände Gerätekombinationen aus: Boden, Kästen, Matten, Reutherbrett, Schwebebalken, Reck, Parallelbarren, Ringe, Mini-Trampolin Fachbegriffe - Körperspannung - Sicherheits- und Hilfestellung (inklusive Unterschied) - Rollen - Stützen - Balancieren - Springen - Hängen - Schwingen	Kriterien - Demonstrieren und Beschreiben von Bewegungen - Verhalten beim Auf- und Abbau der Geräte - Mitarbeit in Kleingruppen - selbstständiges Üben - Lernfortschritt - Leistungsbereitschaft und Einlassen auf Unterrichtssituationen (etwas wagen und verantworten) - Hilfestellung

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
-----------------------------------	---	---------------------	--------------------------	-------------------------	----------------------------

BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	A / B / E	5	10		3
---	-----------	---	----	--	---

Thema des UV: Bodenakrobatik - kooperative und eigenständige Gestaltung einer Gruppenchoreographie

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens ohne Handgerät ausführen und grundlegend beschreiben (6.1)
- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung und Partnerin/Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen in Ansätzen anwenden (6.3)

Methodenkompetenz:

- durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben lösen (6.1)
- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien entwickeln und präsentieren (6.2)

Urteilskompetenz:

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (6.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

b 1: Gestaltungsformen und –kriterien

b 2: Variationen von Bewegung

e1: Mit- und gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Bodenakrobatik - kooperative und eigenständige Gestaltung einer Gruppenchoreographie

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Erweiterung des Bewegungsrepertoires sowie Verbesserung der Gleichgewichtsfähigkeit, Stützkraft und Körperspannung - Stärkung der Kommunikationsfähigkeit in der Kleingruppe - Erwerb und Festigung der Kenntnisse über die Halte-, Hilfe- und Sicherheitsstellungen - turnerische Elemente der Akrobatik am Boden mit Partner und/oder in Gruppen ausprobieren, erfahren, kombinieren, präsentieren und reflektieren	- gemeinsames Aufwärmen und kontinuierliche Übungen zur Erstellung und Erhaltung der Körperspannung sowie Kräftigung des Körpers - spielerische Übungen zur Erfahrung und Aufrechterhaltung der Körperspannung (Toter Mann, Kerze, etc.) - spielerische Übungen für akrobatische Basiselemente (Bank, Stuhlbalance, Brücke, etc.) - Sicherheitsaspekte (Griffhaltung, Absprachen treffen, Aufbau, WS-Belastung, Präsentation, STOPP-Regel, Abbau) - akrobatische Grundelemente mit dem Partner (Flieger vw, rw, Stuhl, Gallionsfigur, etc.) - akrobatische Figuren/ Pyramiden in 3er, 4er, 5er, usw. Gruppen - akrobatische Figuren nach architektonischen Ideen - ggf. Klassenpyramide	Gegenstände - Matten Fachbegriffe - Körperhaltung und –spannung - Sicherheits- und Hilfestellungen - Belastungen auf Schultern, Oberschenkel, Hüften – NIEMALS auf Wirbelsäule - STOPP-Regel - Choreografie - Gestaltungskriterien	Kriterien - Stabilität + Körperspannung - Teamwork + Sicherheit - Struktur + Transparenz - Kreativität - Anspruchsniveau - Mitarbeit in der Kleingruppe - Abschlusspräsentation

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	A / E	5	8		4

Thema des UV: Im Team mit – und gegeneinander Basketball spielen – Spielerische Übungsformen zum Dribbling und Korberfolg

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen (7.1)
- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (7.2)
- sich in einfachen Handlungs-/ Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (7.3)
- ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair, mit- und gegeneinander spielen (7.4)
- ein Partnerspiel in vereinfachter Form fair, mit- und gegeneinander spielen (7.5)

Methodenkompetenz:

- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden (7.1)
- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (7.2)

Urteilskompetenz:

- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (7.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

e 1: Mit- und gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

e 2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

e 3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Im Team mit- und gegeneinander Basketball spielen – Spielerische Übungsformen zum Dribbling und Korberfolg

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Erwerb technischer Grundlagen (Dribbeln) im Umgang mit dem Basketball - einfache Korb- und Zielwurfspiele und deren Regeln erarbeiten und bewerten - „Räume erleben“ (Ich – Gegner – Ball – Ziel)	- Üben und festigen basketballspezifischer Techniken und Taktiken - Stationenlernen zur Entwicklung des Ballgefühls (zum Werfen, Dribbeln, Passen) in Kleingruppen - Spiele auf einen Korb - von einfachen Basketballvariationen zum Turnierspiel Basketball	Gegenstände - Basketbälle - Körbe - Pylonen - Parteibänder Fachbegriffe - Regelkunde - Druckpass - Bodenpass - Standwurf - Dribbeln - Streetball - Fairplay - Teamplayer	Kriterien - technische Ausführung der Einzeltechniken Werfen, Dribbeln, Passen, Fangen in Übungs- und Spielsituationen - Positionsfindung im Raum (Freilaufen) - Leistungsbereitschaft im Stationsbetrieb - Anwenden der Fairplay- & Teamplayergrundsätze - Verhalten bei Sieg und/oder Niederlage

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	A / D / F	5	6		5

Thema des UV: Laufen, Springen, Werfen – Ausgewählte Disziplinen kennenlernen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie unterschiedlichen Materialien anwenden (3.1)
- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert ausführen (3.2)
- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen (3.3)

Methodenkompetenz:

- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen (3.1)
- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden (3.2)

Urteilskompetenz:

- die individuelle Gestaltung des Lauftempos bei einer Ausdauerleistung an Hand wahrgenommener Körperreaktionen beurteilen (3.1)
- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen (1.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

d 1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

d 2: Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

f 2: grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Laufen, Springen, Werfen – Ausgewählte Disziplinen kennenlernen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Freude am Messen mit anderen in den Bereichen Laufen, Springen, Werfen vermitteln - Erfolgserlebnisse schaffen/ermöglichen - Erwerb technischer Grundlagen (Weitsprung, Sprint, Langlauf, Wurf) - vielfältige Lauferfahrungen sammeln - Sicherheit und Verhalten auf der Leichtathletikanlage	- sportartspezifische Erwärmung - spielerische Übungsformen - Lauf-ABC - Orientierungsläufe - Geländeläufe - Intervallläufe - Tempogefühl entwickeln - Zeitschätzläufe - Partnerbeobachtung - Reaktions- und Sprintspiele - Fang-, Staffel- und Laufspiele - Schattenläufe - Methodische Übungsreihen (Wurf, Weitsprung)	Gegenstände - Stoppuhr - Maßband - Schlagball - Harke/Besen - Bananenkästen - unterschiedliche Wurfgegenstände Fachbegriffe - Lauf-ABC - Tiefstart/Hochstart - Sprint - Ausdauer - Puls - Intervall - Anlauf - Flugkurve	Kriterien: - Anstrengungsbereitschaft - koordinative und konditionelle Fähigkeiten - Sportabzeichen-Tabelle
---	--	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen	A	5	8		6
-------------------------------------	---	---	---	--	---

Thema des UV: Wassergewöhnung – Überprüfung der Schwimmfähigkeit und kleine Spiele im Wasser

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen (4.1)

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (4.1)
- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (4.2)

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (4.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Wassergewöhnung – Überprüfung der Schwimmfähigkeit und kleine Spiele im Wasser

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Freude am Wasser vermitteln - Angst nehmen - Sicherheit im Schwimmbad	- Spielformen zur Wassergewöhnung in verschiedenen Wassertiefen - Übungen zum Ausatmen gegen den Wasserwiderstand - Gleiten auf und unter Wasser - Rollen in verschiedenen Variationen - kleine Spiele im Wasser - Erzeugung von Antrieb durch verschiedene Arm- und Beinbewegungen	Gegenstände - Materialien im Schwimmbad Fachbegriffe - Auftrieb im Wasser - Atmung im Wasser - Sicherheitsregeln - Baderegeln - toter Mann	Kriterien - Fortschritte bei der Bewegung im Wasser - Fortschritte in der Angstbewältigung - Entwicklung von effektiven Arm- und Beinbewegungen - soziales Verhalten - Einhalten der Sicherheitsregeln

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	A / D	5	8		7

Thema des UV: Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen – In den Schwimmarten Arm- und Beinschlag koordiniert ausführen und ausdauernd schwimmen können

Kompetenzerwartungen:

Die SuS können...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen (4.1)
- eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Formen der Wende auf technisch koordinativ grundlegendem Niveau ausführen (4.2)
- eine Ausdauerleistung (circa 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert - ohne Unterbrechung in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen (4.3)

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (4.1)

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (4.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlicher Bewegung

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

d 1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

d 2: Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

d 3: differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und –bewertung)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen – In den Schwimmarten Arm- und Beinschlag koordiniert ausführen und ausdauernd schwimmen können

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- zunächst müssen in Anknüpfung an die Erfahrungen aus der Grundschule die einzelnen Schwimmtechniken verbessert werden (Brust-, Kraul- und Rückenkraultschwimmen) - Verbesserung der Koordination von Arm- und Beinschlag - UV von individueller Arbeit der SuS geprägt: Ausdauerleistung verbessern - Sicherheitsregeln beim Baden und Schwimmen - Erproben von Start- und Wendetechniken des jeweiligen Schwimmstils	- Üben im Strom - methodische Übungsreihen - isolierte Übungsformen für Arm – und Beinschlag - Staffel- und Wettkampfspiele - ausdauerndes Schwimmen in selbst gewähltem Tempo	Gegenstände - Materialien im Schwimmbad - Phasenbilder der einzelnen Techniken Fachbegriffe - Ausdauer - Gleit- und Zugphase - Wasserwiderstand - Atemtechnik - Startkommando	Kriterien - Ausführungsqualität - Einhaltung der Sicherheitsanweisungen - Leistungsfortschritte - Ausdauerleistung
---	--	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen	A / C	5	8		8

Thema des UV: Der Sprung ins Wasser – Vom Beckenrand zum 5m Turm

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u.a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen (4.4)

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (4.1)
- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (4.2)

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (4.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

c 1: Spannung und Risiko

c 2: Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

c 3: Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Der Sprung ins Wasser – Vom Beckenrand zum 5m Turm

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Einführung des Startsprungs (Sprünge vom Beckenrand und vom Startblock) - einfache Sprünge vom 1m – Brett (fußwärts) - die Kopfsprünge erproben und verbessern - einfache Sprünge aus größerer Höhe (3m oder 5m) zur Überwindung der Ängste - Sicherheitsregeln beim Springen	- Bewegungsvorstellung entwickeln anhand von Phasenbildern - Problemlösen durch Erproben und Experimentieren - Schülerdemonstrationen - methodische Übungsreihen	Gegenstände: - Phasenbilder - Materialien im Schwimmbad Fachbegriffe - Startsprung - fußwärts - Kopfsprung - Sicherheitsregeln	Kriterien - Ausführungsqualität - Durchführung verschiedener Sprünge - unterschiedliche Sprunghöhen

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen	A / C / D	5	8		9

Thema des UV: Tauchen – Techniken des Strecken- und Tieftauchens

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen (4.1)
- das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u. a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen (4.4)
- Gewichte und Gegenstände transportieren und deren Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern (4.5)

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (4.1)
- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (4.2)

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (4.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

c 2: Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)

c 3: Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder –minderung)

d 2: Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Tauchen – Techniken des Strecken- und Tieftauchens

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Gewöhnung an Bewegungen unter Wasser - Verhalten unter Wasser zur Panikvermeidung - Streckentauchen - Tieftauchen - Tauchen nach Gegenständen - Entwicklung von Strategien zur Verbesserung der Tauchfähigkeit - Verbesserung der Orientierung unter Wasser - Kenntnisse und Strategien zum Druckausgleich	- Problemlösen durch Erproben und Experimentieren - spielerische Übungsformen	Gegenstände - Phasenbilder zum Tauchzug - Taucherbrille - Tauchringen (Schwimmbad) Fachbegriffe - Druckausgleich - Hyperventilation - Gleiten	Kriterien: - Fortschritte im Bereich der Tauchfähigkeit (Entfernung, Tiefe, Gegenstände) - zurückgelegte Strecke - überwundene Tiefe
---	--	---	--

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	D	5	10		10

Thema des UV: Erwerb des deutschen Jugendschwimmabzeichens Bronze und nach Möglichkeit auch Silber und Gold

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen (4.2)
- eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung in gleichförmigem Tempo unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen (4.3)
- das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u.a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen (4.4)
- Gewichte und Gegenstände transportieren und deren Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern (4.5)

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (4.1)

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (4.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

d2: Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

d3: differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Erwerb des deutschen Jugendschwimmabzeichens Bronze und nach Möglichkeit auch Silber und Gold

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- nachdem in den vorherigen UV die Grundlagen gelegt wurden, sollten die SuS nun das bestmögliche Schwimmbzeichen erreichen	- Möglichkeiten anbieten, die SuS individuell (mit Partner) an ihren Schwächen arbeiten zu lassen - versch. Stationen anbieten - ggf. Kooperation mit dem zweiten Kurs, um möglichst differenziert arbeiten zu können	Gegenstände - Materialien im Schwimmbad - Stoppuhr	Kriterien: - Tabelle Schwimmbzeichen - Anstrengungsbereitschaft in der Übungszeit - Lernfortschritt auch bei evtl. Nichterreichen des angestrebten Abzeichens
---	---	--	--

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A / D / F	6	12		11

Thema des UV: Ganz schön aus der Puste – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (1.1)
- ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben (1.2)
- eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen sowie die hervorgerufenen Wirkungen beschreiben (1.3)
- beim Laufen einer Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen (3.3)

Methodenkompetenz:

- allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden (1.1)

Urteilskompetenz:

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen (1.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

d 1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

d 2: Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

f 2: grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Ganz schön aus der Puste – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Freude am Messen mit anderen im Bereich des Laufens - Erfolgserlebnisse schaffen/ermöglichen - vielfältige Lauferfahrungen sammeln - individuelle Schulung der Grundlagen- und Schnelligkeitsausdauer - die eigene Belastungsfähigkeit kennen und einschätzen lernen - Aufwärm- und Entspannungstechniken kennen und anwenden - die Pulsmessung und die Borg-Skala als Hilfsmittel zur Trainingssteuerung erkennen und anwenden	- sportartspezifische Erwärmung - spielerische Übungsformen - Lauf-ABC - Orientierungsläufe - Geländeläufe - Intervallläufe - Tempogefühl entwickeln - Zeitschätzläufe - Fang-, Staffel- und Laufspiele	Gegenstände - Stoppuhr Fachbegriffe - Lauf- ABC - Ausdauer - Ruhe-, Belastungspuls und Erholungspuls - Intervall - BORG-Skala	Kriterien: - Anstrengungsbereitschaft - konditionelle Fähigkeiten - Sportabzeichen-Tabelle (Ausdauer)
---	---	--	--

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	E / C	6	10		12

Thema des UV: Raufen nach Regeln – Kleine Kämpfe spielerisch erfahren (Teil I)

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen (9.1)
- sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin/den Partner übernehmen (9.2)

Methodenkompetenz:

- grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (9.1)
- durch kooperatives Verhalten der Partnerin beziehungsweise dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen (9.2)

Urteilskompetenz:

- einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (9.1)
- die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen (9.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

e 1: Mit- und Gegeneinander in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen

e 2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

e 3: (Spiel-) Regeln und deren Veränderung

e 4: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

c 2: Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

c 3: Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder –minderung)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Raufen nach Regeln – Kleine Kämpfe spielerisch erfahren (Teil I)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten: Fallen, ausgewählte Grifftechniken - grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Ausweichen und Fintieren, Befreiungsstrategien - Kampfbregeln erarbeiten - gemeinsam gegeneinander kämpfen	- spielerische Einführung des Körperkontakts (Klammerfangen etc.) - Stationsbetrieb: Zweikampfspiele am Boden, auf den Knien und im Stehen	Gegenstände - Matten - Stationskarten Fachbegriffe - STOPP-Regel - Respekt - Fairness - Klare Signale für Start und Ende eines Kampfes - Begrüßungs- und Abschiedsrituale - Taktik	Kriterien: - Anstrengungsbereitschaft - Einhaltung der Kampfbregeln - Berücksichtigung der individuellen motorischen Voraussetzungen - Anwendung von Taktiken
---	---	---	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 5: Bewegen an Geräten - Turnen	A / B / C / F	6	12		13

Thema des UV: Schwingen, Stützen, Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrechterhalten (5.1)
- eine technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderung (z.B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben (5.2)
- Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen (5.4)

Methodenkompetenz:

- Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrecht erhalten sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten Hilfen geben (5.1)
- allgemeine Aufwärmprinzipien (allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden (1.1)
- in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden (5.2)

Urteilskompetenz:

- turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten (5.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

b 1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

b 2: Variationen von Bewegungen (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

c 1: Spannung und Risiko

f 1: Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Schwingen, Stützen, Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- gemeinsames Aufbauen und Abbauen der turnerischen Grundgeräte - auf Gefahren beim Auf- und Abbau hinweisen und präventiv entgegenwirken - Üben und Vertiefen von turnerischen Grundfertigkeiten (v.a. Boden, Kasten) - Weiterführung der Helfergriffe und Anwendung auf neue Geräte	- spielerische Formen zur Erlangung der Körperspannung - Demonstrieren, Ausprobieren, Üben und Festigen - differenzierte Angebote beim Bodenturnen - differenzierte Angebote beim Kastensprung - verschiedene Lernzugänge durch unterschiedliche Gerätearrangements - Üben in Partner- und/oder Gruppenarbeit	Gegenstände Gerätekombinationen aus: Boden, Kästen, Matten, Reutherbrett, Mini-Trampolin, Bock, Seile Fachbegriffe - Körperspannung - Sicherheits- und Hilfestellung (inklusive Unterschied) - Rollen - Stützen - Springen - Aufhocken, Überhocken, Durchhocken - Hockwende	- Verhalten beim Auf- und Abbau der Geräte - selbstständiges Üben - Lernfortschritt - Leistungsbereitschaft und Einlassen auf Unterrichtssituationen - Hilfestellung - Vielfalt und Schwierigkeit der geturnten Elemente - Ausführungsqualität der geturnten Elemente
--	--	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	A / B	6	12		14

Thema des UV: Musik und Rhythmus im Einklang – verschiedene Darstellungsformen körperlich zum Ausdruck bringen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- mit ungewöhnlichen Materialien (z.B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch – gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen (6.2) grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z.B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen/ Partner ausführen (6.4)

Methodenkompetenz:

- durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben lösen (6.1)
- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien entwickeln und präsentieren (6.2)

Urteilskompetenz:

- turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten (5.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

b 1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

b 2: Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Musik und Rhythmus im Einklang – verschiedene Darstellungsformen körperlich zum Ausdruck bringen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Erlernen einer Gruppenchoreographie - sich durch den Körper ausdrücken und mitteilen - Körpersprache an sich und anderen wahrnehmen - Unterschiede in der Musik erkennen und durch Bewegung darstellen - Einführung tänzerischer Grundlagen/Begriffe	- Rhythmische Bewegungsaufgaben - selbständiges Erproben tänzerischer Grundbewegungen (z.B. aus Alltagsbewegungen, Videoclips) - zielgerichtetes Erproben und Experimentieren mit Geräten (Stepper, Bälle, Seile, Turnstäbe etc.) - ggf. Klassentanzgestaltung von der Klein- zur Großgruppe	Gegenstände - ggf. Stepper, Bälle, Seile, Turnstäbe etc. Fachbegriffe - Zeitlupe - Takt, Beat zählen - Tänzerische Schritte am Ort(in der Fortbewegung und Armbewegungen - Komposition - Synchronizität - Choreografie - Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau)	- Motivation - Kreativität - Qualität der körperlichen Darstellungsform - Einhaltung von Rhythmus - körperlicher Ausdruck - Synchronizität - Mitarbeit in der Kleingruppe - Schwierigkeit der Choreografie hinsichtlich der Gestaltungskriterien
--	---	---	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen	A / E	6	12		15

Thema des UV: Vom Miteinander zum Gegeneinander – Grundelemente des Badmintonspiels erarbeiten

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen (7.5)

Methodenkompetenz:

- grundlegende Spieltechniken erkennen und ihre Funktionen benennen (7.3)

Urteilskompetenz:

- die eigenen technisch-koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen (7.1)
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (7.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte motorischen Lernens

e 1: Mit –und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen

e 2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Vom Miteinander zum Gegeneinander – Grundelemente des Badmintonspiels erarbeiten

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Ball- und Schlägergewöhnung - Schlägerhaltung - vom Miteinander zum Gegeneinander - vom Rückschlagspiel zur Sportart Badminton - Erlernen von Grundschlägen in der Grobform - Spielen innerhalb eines festgelegten Spielfeldes - das technische Element Clear erlernen bzw. verbessern - Annäherung an das Zielspiel als Einzelspiel und bei reduzierter Feldgröße	- Erproben des Clear in vereinfachten Spielsituationen (Partnerspiel über die Schnur/Kleinfeld) - Clear in Partner- und Gruppenübungen anwenden - Erkennen von Fehlern und reflektierende Verbesserung der eigenen Technik - Kleine Turniere (Kaiserspiel)	Gegenstände - Badmintonschläger - Netzanlage - Badmintonbälle Fachbegriffe - Clear - zentrale Mitte - Überkopf- und Unterhandschläge - Zählweise - Einzel- und Doppelspiel	- Anwendung der Spielregeln - Ausführungsqualität - Effektivität für das Spielgeschehen - Bewegungsintensität
---	---	--	--

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport	A / C / E	6	10		16

Thema des UV: Gleichgewichts- und Teamerfahrungen sammeln – Drachenboot fahren

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen. Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen (8.1)
- Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen (8.2)

Methodenkompetenz:

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten (8.1)

Urteilskompetenz:

- Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (8.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

c 1: Spannung und Risiko

c 2: Emotion (u. a. Freude, Frustration, Angst)

e 1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

e 2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Gleichgewichts- und Teamerfahrungen sammeln – Drachenboot fahren

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- vorbereitend: Abfrage der Schwimmfähigkeit - Vermittlung neuer Dimensionen: Bewegung auf dem Wasser - Erweiterung koordinativer Fähigkeiten - Lernen der korrekten Paddelführung - Sicherheitsregeln und Rituale beim Drachenboot- und Kanufahren - Wahrnehmung der Notwendigkeit des Miteinanders im Boot	- Trockenübungen zur Koordination und zur Rhythmusschulung - Vertrauensübungen (z.B. im Boot sitzen, knien, stehen) - Einsteigen vom Steg - kooperative spielerische Formen mit dem Partner und in der Gruppe - spielerische Formen zur Fortbewegung auf dem Wasser - Kooperation mit dem Bootshaus	Gegenstände - Drachenboot - Paddel - Kanu - Schwimmweste - Wechselkleidung Fachbegriffe - Koordination - Kooperationsfähigkeit - Stechpaddeltechnik (Grunds Schlag, Ziehschlag) - Trommler - Takt	- Umsetzen von Bewegungsanweisungen - Ausführungsqualität - Lernfortschritt - Paddelführung / Bewegungsausführung - Kooperationsbereitschaft - Anstrengungsbereitschaft - Beachtung des Takts
---	--	---	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	A / D / E	6	12		17

Thema des UV: Laufen, Springen, Werfen – Ausgewählte Disziplinen vertiefen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen (3.2)
- einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen (Vorbereitung auf das Spiel- und Sportfest) (3.4)

Methodenkompetenz:

- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen (3.1)
- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden (3.2)

Urteilskompetenz:

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen (1.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

d 1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit verbessern (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

d 2: Methoden zur Leistungssteigerung (Entwicklung der Schnelligkeit, Sprungkraft und Wurfkraft)

e 1: Miteinander und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Laufen, Springen, Werfen – Ausgewählte Disziplinen vertiefen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Freude am Messen mit anderen in den Bereichen Laufen, Springen, Werfen vermitteln - Erfolgserlebnisse schaffen/ermöglichen - Festigung und Erweiterung technischer Grundlagen (Weitsprung, Sprint, Wurf) - Sicherheit und Verhalten auf der Leichtathletikanlage - leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegendem Wettkampfverhaltens durchführen - Vermittlung von korrekten Messverfahren zur Ermittlung von Zeit und Weiten in der Leichtathletik	- Beobachten und Erproben von leichtathletischen Bewegungsabläufen - sportartspezifische Erwärmung - spielerische Übungsformen - Lauf-ABC - Intervallläufe - Tempogefühl entwickeln - Zeitschätzläufe - Partnerbeobachtung - Reaktions- und Sprintsprünge - Fang-, Staffel- und Laufspiele - Schattenläufe - methodische Übungsreihen (Wurf, Weitsprung, Sprint)	Gegenstände - Stoppuhr - Maßband - Schlagball - Harke/Besen - Bananenkästen - unterschiedliche Wurfgegenstände Fachbegriffe - Begriffe des Lauf-ABC - Tiefstart/Hochstart - Sprint - Ausdauer - Puls - Intervall - Anlauf - Flugkurve - Dreikampf	- Anstrengungsbereitschaft - koordinative und konditionelle Fähigkeiten - Sportabzeichen-Tabelle - Ausführungsqualität der leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf
--	---	--	--

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A / F	7	8 - 10		18
--	-------	---	--------	--	----

Thema des UV: Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 1.1, BWK 1.2 BWK 1.3

- sich selbständig funktional aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern
- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen
- eine komplexere Entspannungstechnik unter Anleitung (z. B. Yoga, Autogenes Training) ausführen und deren Funktion, Aufbau und Wirkung beschreiben

Methodenkompetenz: MK 1.2

- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben

Urteilskompetenz: UK 1.1

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a 1, f 2

(**fett: leitend** / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

f 2: grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: Die Schüler sollen: • ein individuelles dosiertes aerobes Ausdauertraining (hier Lauftraining) über mindestens 6 Wochen absolvieren, • ihre Laufkarte ausfüllen, • ihre Ergebnisse richtig interpretieren. Fachbegriffe aerobes Training Ausdauertraining	Problemlösen durch Erproben und Experimentieren Absprachen treffen Verständigung mit Partnern Fachbegriffe Erproben und Experimentieren	Gegenstände: Spiel- und Übungsparcours zur Dauerbelastung Messen von Pulswerten Ermitteln max. Herzfrequenz (maxHF) 12 – Minuten - Läufe bei 70% maxHF individuelle Steigerung des Trainingsumfangs und der HF (bis max 85% maxHF) Fachbegriffe Pulswerte maxHF	unterrichtsbegleitend: Beobachtung der Trainingsaktivität, des Trainingszustands, Pulsmessungen punktuell: Laufkarte, Leistungssteigerung Kriterien:

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	E / D	7	8		19
---	-------	---	---	--	----

Thema des UV: Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Fußball

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 2.1, 2.2

- ausgewählte spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden
- in unterschiedlichen Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln

Methodenkompetenz: MK 2.1

- ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern

Urteilskompetenz: UK 2.1

- Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e 1, e 3, d 2

(**fett: leitend** / nicht-fett: ergänzend)

e 1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)

e 3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen

d 2: Methoden der Leistungssteigerung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Regelstrukturen erkennen und gestalten am Beispiel Fußball

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: Die Schüler sollen: - erfahren und begreifen, dass Regeln ihre Interaktionsmöglichkeiten beeinflussen und Auswirkungen haben auf Gestaltung und Zielsetzung eines Spieles, - Kontrasterfahrungen machen zwischen konkurrenz- und kooperationsorientierten Formen des Fußballspiels, - erfahren, wie durch Regeländerungen Konflikte im Spiel vermieden und eine gleichberechtigte Teilnahme am Spiel erreicht werden kann. <u>Fachbegriffe</u> Spielregeln Kooperation und Kooperation	Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Spielhandlungen Problemlösen durch Erproben und Experimentieren Absprachen treffen <u>Fachbegriffe</u> Analyse von Spielhandlungen Erproben und Experimentieren	Gegenstände Kleine Spiele: - zum Miteinander - zum Gegeneinander Fußballspiele nach vereinfachten Regeln: - zum Gegeneinander - zum Miteinander <u>Fachbegriffe</u> Kleine Spiele Die großen Sportspiele	unterrichtsbegleitend: Beobachtung: - des Spielverhaltens - der Teilnahme der SuS bei Problemlösung und Reflexion <u>Kriterien</u> - Einhalten von aufgestellten Spielregeln - Reflexion des Spielgeschehens - Konstruktive Mitarbeit beim Problemlösen

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	E	7	8		20
---	---	---	---	--	----

Thema des UV: Alle spielen mit – Kleine Spiele für homogene und heterogene Mannschaften bedürfnisgerecht variieren

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 2.2

- in unterschiedlichen Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln

Methodenkompetenz: MK 2.1

- ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern.

Urteilskompetenz: UK 2.1

- Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlicher Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e 1, e 2, e 3

(fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz 1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)

Kooperation und Konkurrenz 2: Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

Kooperation und Konkurrenz 3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Alle spielen mit – Kleine Spiele für homogene und heterogene Mannschaften bedürfnisgerecht variieren

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte - Kleine Spiele mit vereinfachten oder erschwerten Regeln vorstellen und erproben - Kleine Spiele mit der Übernahme von Handicaps - Zusatzregeln/Handicaps erfinden und erproben ggf. modifizieren - Selbstständige Vorbereitung eines kleinen Spiels - Übernahme von Schiedsrichterfunktionen - Kriteriengeleitete Rückmeldung geben Fachbegriffe - Spielidee, Spielraum, Spielmaterial, Aktionsform, Gruppengröße, Spielregeln - Soziales Verhalten	- Individualisierung des Unterrichts - Kleingruppenarbeit: Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit - Kriterienkatalog für gelungene Spiele - Transparent von (Spiel-) Regeln - Feedback-Training (Was ist gelungen? Was kann wie verbessert werden?) Fachbegriffe - Fairness - Regelbewusstsein - Kriteriengeleiteter Spielregelkatalog - Kriteriengeleitete Rückmeldung	Gegenstände - Kleine Spiele mit Bällen und anderen Wurfgeräten - Kooperative Spiele - Tor-, Korb- und Kooperationsspiele	unterrichtsbegleitend: - Einbringen der Spiele/Regeln/Handicaps - Anstrengungsbereitschaft - Übernahme der Aufgaben (Auf- und Abbau, Schiedsrichterfunktion) - Fairness - An Regeln halten - Sinnvolles, konstruktives Feedback punktuell: - Präsentation des selbst vorbereiteten Spiels/der selbst vorbereiteten Regeln Kriterien:

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	A / D	7	8		21
---	-------	---	---	--	----

Thema des UV: Vielfältiges Laufen – Vom rhythmischen Lauf zum Hürdenlauf

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 3.1, BWK 3.2,

- technisch-koordinative Fertigkeiten (Hürdenlauf) ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen
- den Hürdenlauf auf grundlegendem Fertigniveau individuell und leistungsbezogen ausführen

Methodenkompetenz: MK 2.1

- unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren

Urteilskompetenz: UK 2.1

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a 1, a 2, d 1

(**fett: leitend** / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a 2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

d 1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Vielfältiges Laufen – Vom rhythmischen Lauf zum Hürdenlauf

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Erweiterung des Bewegungsrepertoires der Ss durch unterschiedliche Formen - des Laufens, - des rhythmischen Laufens - des Überspringens - und Überlaufens von Hindernissen <u>Fachbegriffe</u> - Bewegungsrepertoire - 3er-Rhythmus 5er-Rhythmus	Hinführung zur Grobform des Hürdenlaufs: - vom schnellen zum rhythmischen Laufen - vom rhythmischen Laufen zum Hürdenlauf Erproben und Experimentieren - mit unterschiedlichen Abständen zwischen den Hürden - mit unterschiedlichen Absprungentfernungen und Flugkurven <u>Fachbegriffe</u> - Erproben und Experimentieren - Beobachten und Reflektieren	Gegenstände - Variationen des Laufens (Hopserlauf, Sprunglauf, Anfersenlauf und Kniehebelauf mit unterschiedlichen Schrittfrequenzen) - Schnelles Laufen über niedrige Hindernisse - Rhythmisches Überlaufen von Hindernissen - Der Hürdenschritt <u>Fachbegriffe</u> - Hopserlauf - Sprunglauf - Anfersenlauf - Kniehebelauf - Schrittfrequenz - Schwungbein - Nachziehbein - KSP	unterrichtsbegleitend: Beobachtung der Ss während des Lernprozesses punktuell: Präsentation des vereinfachten Hürdenlaufs in der Grobform Kriterien: Schnelles Überlaufen der Hindernisse im 3er-Rhythmus mit mgl. geringen Schwankungen des KSP in der vertikalen Ebene Sozialkompetenz (Auf- und Abbau der Hürden, Tipos und Hilfen für Mitschüler) Anstrengungsbereitschaft Problemlösungsverhalten

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D / E	7	10		22
--	--------------	----------	-----------	--	-----------

Thema des UV: Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 3.2, 3.4

- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen
- einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen

Methodenkompetenz: MK 3.1

- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen
- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht beurteilen

Urteilskompetenz: UK 3.1

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: d 1, d 2, e 1, e 3, e 4

(fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Leistung

- **Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit(u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Koordination)**
- **Methoden zur Leistungssteigerung (Entwicklung der Schnelligkeit, Sprungkraft und Wurfkraft)**

Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (Schwerpunkt konkurrenzorientierte Wettkampfformen)
- Wettkampfbregeln und deren Veränderungen
- Organisation von Sportgelegenheiten

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung und Ballwurf) auf grundlegendem und teilweise fortführendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegendem Wettkampfverhaltens durchführen Fachbegriffe Werfen Leichtathletischer Mehrkampf Wettkampfbestimmungen Dreikampf Wettkampfverhalten	Erproben der leichtathletischen Disziplin Ballwurf auf grundlegendem Fertigniveau Wiederholen und Weiterentwicklung der Disziplinen Sprint und Weitsprung auf einem fortgeschrittenen Fertigniveau Erarbeiten von Trainingsmethoden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit in den leichtathletischen Disziplinen Sprint und Weitsprung leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen Fachbegriffe Arbeitsmethoden: Erproben (Schüler- und Lehrerinfo) experimentieren und üben von Trainingsmethoden Sicherheit im Umgang mit Übungs- und Wettkampfanlagen Messverfahren in der Leichtathletik	Entwicklung der Grundtechnik des geraden Wurfs (Ballwurf) aus der allgemeinen Wurfschule Sprint-, Staffel- und Fangspiele zur Entwicklung der Schnelligkeit Übungsformen zur Verbesserung der Tiefstarttechnik Gezielter Einsatz von grundlegenden Sprüngen (Höpslerläufe, Steigesprünge, Sprungläufe) zur Steigerung der Weitsprungleistung Vermittlung von korrekten Messverfahren zur Ermittlung von Zeit und Weiten in der Leichtathletik und anwenden zur Überprüfung des individuellen Leistungsfortschritts und nutzen zur Ermittlung einer Wettkampfleistung Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs (50m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf) Fachbegriffe Standwurf Ballwurf Tiefstart Höpslerlauf Steigesprung Sprunglauf Dreikampf	unterrichtsbegleitend: Selbständige Nutzung geeigneter Übungsformen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit die Entwicklung der eigenen disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit anhand geeigneter Messverfahren grundlegend beurteilen Beobachungskriterien: Ausführungsqualität der leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf Entwicklung der disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit Punktuell Demonstrieren der erlernten Techniken im Sprint, Weitsprung und Ballwurf Bewertung der sportartspezifischen Leistungsfähigkeit im Rahmen eines leichtathletischen Dreikampfs Beobachungskriterien: Leichtathletische Disziplinen auf einem grundlegenden und fortgeschrittenen Fertigniveau beherrschen Leistungsbewertung im Dreikampf anhand eines vorgefertigten Bewertungsschemas im CMS-System

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 5: Bewegen an Geräten - Turnen	C / F	7	10		23

Thema des UV: Vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln an Barren, Reck, Stufenbarren und Schwebebalken unser Wagnisparcour

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 5.1,

- grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren

Methodenkompetenz: MK 5.1, MK 5.2 MK 1.1

- den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbständig organisieren und kooperativ durchführen
- grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden
- Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten

Urteilskompetenz: UK 5.1 UK 5.2

- Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen
- Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: c 1, c 2, c 3, f 1

(fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Wagnis und Verantwortung:

- **Spannung und Risiko**
- **Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)**
- **Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder –mindeerung)**

Gesundheit

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: **Vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln an Barren, Reck, Stufenbarren und Schwebebalken unser**

Wagnisparcour

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte · Verbindung von <i>Helfen und Sichern</i> mit Wagnissituationen · Erarbeitung von Sicherungs- und Helfergriffen · Thematisierung von Angst und Verantwortung Fachbegriffe · Helfen und Sichern · Angst und Wagnis	· durch koop. Spiele Vertrauen schaffen · deduktive Erarbeitung von Helfer- und Sicherungsgriffen · Verknüpfung von turnerischen Elementen mit Sicherheit Fachbegriffe · Helfen und Sichern · Angst – Mut- Verantwortung	Gegenstände · turnerische Elemente mit Wagnissituationen in Absprache mit den SuS Kombination von Turngeräten und turnerischen Elementen zu einem Wagnisparcours in Absprache mit den SuS · Helfer- und Sicherungsgriffe Fachbegriffe · Helfen und Sichern · Abgrenzung von Angst und Furcht; Verantwortung · Benennungen der Griffe	unterrichtsbegleitend: · Anwendung der Griffe · Erarbeitung der turnerischen Elemente Beobachtungskriterien: · sachgerechter Einsatz der Helfer- und Sicherungsgriffe · kontinuierliche Erarbeitung der Elemente punktuell: · Demonstration der turnerischen Elemente unter Einbeziehung der Griffe Beobachtungskriterien: · Bewegungsqualität - Anspruch der Elemente

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E, A	7	8		24

Thema des UV: Badminton – vom Miteinander zum Gegeneinander

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 7.1, 7.3

- in Spielsituationen grundlegende technisch, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben Korrekturhilfen umsetzen
- sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten

Methodenkompetenz: MK 7.1, 7.2

- grundlegende Regeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelvereinbarung vereinbaren
- Turniere organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen

Urteilskompetenz: UK 7.1

- verschiedene komplexe Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e3, e4, a1, a2, a3 (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz (E)

- **Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen) (1)**
- **Regeln und deren Veränderung (3)**
- **Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (4)**

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung (A)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (1)
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (2)
- Bewegungsstrukturen und grundlegenden Aspekte des motorischen Lernens (3)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Badminton – vom Miteinander zum Gegeneinander

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Federballspiel: Das Spiel miteinander Erlernen der Grundtechniken Regelkunde: Einzelspiel Spiel 1:1: Vom einen Aufschlagfeld genau zum gegenüberliegenden Aufschlagfeld; auf halbem Feld; auf ganzem Feld Fachbegriffe: hoher Aufschlag, Überkopfclear, Unterhandclear, Dro	Beobachten und beschreiben richtiger und falscher Bewegungsabläufe Einüben spieltypischer Situationen Durchführung/Leitung einfacher Wettkampfstrukturen Schiedsrichtertätigkeit	- Übungsformen zum Spiel miteinander - Übungsformen zu den Grundtechniken Überkopfclear, Unterhandclear, Drop	unterrichtsbegleitend: - Auf- und Abbau von Badmintonnetzen - Engagement während der Stunden - Reflexionsfähigkeit - Übungsformen zu verschiedenen Spieltechniken umsetzen - Berücksichtigung der Regeln - kooperativer und fairer Umgang miteinander punktuell: - Leistungsmessung in ausgewählten Spielsituationen - ausgewählte Wettkampfformen Kriterien: - Anstrengungsbereitschaft - Ausführungsfähigkeit - Soziale Interaktion

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport	A / C	7	8		25

Thema des UV: Gleichgewichts- und Teamerfahrungen auf dem Wasser sammeln – Im Drachenboot fahren

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 8.1

- komplexe Bewegungsabläufe beim Drachenboot fahren kontrollieren und eine vorgegebene Strecke schnell und ausdauernd bewältigen

Methodenkompetenz: MK 8.1

- Gefahrensituationen benennen erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten

Urteilskompetenz: UK 8.1

- die Anforderungen zur Bewältigung von Fahrsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a 1, c 1, c 2,

(fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

a 1: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: Wahrnehmung und Körpererfahrung

c 1: Wagnis und Verantwortung: Spannung und Risiko

c 2: Wagnis und Verantwortung: Emotion (u. a. Freude, Frustration, Angst)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Gleichgewichts- und Teamerfahrungen sammeln auf dem Wasser - Im Drachenboot fahren

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Koordinative Fähigkeiten erproben - Korrekte Paddelführung lernen - Sinn von Sicherheitsvereinbarungen erkennen <u>Fachbegriffe</u> - Koordination - Kooperationsfähigkeit - Stechpaddeltechnik (Grunds Schlag, Ziehschlag)	- Wahrnehmung der Notwendigkeit des Miteinanders im Boot - Verbesserung der Akzeptanz von Regeln zur Sicherheit der Bootsbesatzung <u>Fachbegriffe</u> - Erproben - Erlernen und Anwenden	Gegenstände - Vertrauensübungen (z.B. im Boot sitzen, knien, stehen) - Einsteigen vom Steg	unterrichtsbegleitend: - Sicherheitsregeln - Umsetzen von Bewegungsanweisungen Beobachtungskriterien - Ausführungsqualität - Lernfortschritt punktuell: - Fahren auf dem Wasser Beobachtungskriterien - Paddelführung / Bewegungsausführung - Kooperationsbereitschaft - Kommunikation

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	A / B	7	10		26

Thema des UV: Gymnastische Grundelemente mit Musik in Rhythmus bringen

Kompetenzerwartungen: Die Ss sollen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: BWK 6.1, BWK 6.3

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen
- ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) in Bewegungsgestaltungen anwenden und variieren

Methodenkompetenz: -

Urteilskompetenz: UK 6.1 UK 1.2

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a1, a2, a3, b 1, b 2

(fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
- Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Gymnastische Grundelemente mit Musik in Rhythmus bringen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte Schulung der Grundbewegungsarten zur Musik unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit Handgeräten entdecken einen individuell als stimmig erfahrenen Bewegungsablauf passend zur Musik auswählen Gestaltungsansätze bewusst machen Spannung und Entspannung bewusst erleben Fachbegriffe Grundbewegungsarten Spannung und Entspannung	Erproben und Experimentieren: spielerischer Umgang mit Rhythmus - erproben der Grundbewegungen in Verbindung mit Handgeräten Gruppenarbeit: sich auf einen Bewegungsablauf einigen und diesen durch Variation und Weiterentwicklung gestalten Erstellen einer Übersicht möglicher Gestaltungsaspekte Fachbegriffe - Arbeitsmethoden Erproben und Experimentieren	Hüpfen, Laufen, Gehen, Federn, Springen, etc. Rhythmisierung mit Gegenständen (Stäbe, Keulen, Bänder, etc.) Grundbewegungen bewusst mit Spannung und Entspannung durchführen (Bewegungsumfang) Halle in ihrer Weite ausnutzen (Raumwege) Fachbegriffe Rhythmus Bewegungsumfang Raumweg	unterrichtsbegleitend Kreativität bei der Nutzung der Handgeräte Umsetzen der einzelnen Grundbewegungen <u>Beobachungskriterien:</u> Vielfalt der Nutzung der Handgeräte Ausführungsqualität punktuell Präsentation eines Bewegungsablaufs, passend zur Musik <u>Beobachungskriterien:</u> Bewegungsrhythmus Ausführungsqualität Kreativität

Bewegungsfeld/Sportbereich: 1.1	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A, F	8	4		27

Thema des UV: Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen und sich dehnen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen können (1.1)
- eine Entspannungstechnik unter Anleitung ausführen und deren Aufbau, Funktion und Wirkung beschreiben (1.3)

Methodenkompetenz:

- einen Aufwärmprozess nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) alleine und in der Gruppe (2.1)

Urteilskompetenz:

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen (3.1)
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen (3.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

f1: Unfall- und Verletzungsprophylaxe

f2: Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Thema des UV: Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen und sich dehnen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Entwicklung eines Aufwärmprogramms - Allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen - Dehnung - Lernen am Modell	- Aufwärmphase als Ritual zum Stundenbeginn - Bewegungsdemonstration durch die Lehrkraft - Selbstständige Planung, Gestaltung und Durchführung von Aufwärmphasen im Unterricht - Feedback/ Korrektur der Lehrkraft zum Aufwärmprogramm	- Aufwärmprinzipien (Erwärmung, Dehnung, Kräftigung) - Allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen - Basis-Dehnübungen - Unfall- und Verletzungsprophylaxe - Körperachsen	- Dehnungs- und Kräftigungsübungen zeigen können - Ein allgemeines Aufwärmen von einem sportartspezifischen unterscheiden und zeigen können

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	E/ A	8	6		28

Thema des UV: Zweikampfsport – Kleine Kämpfe spielerisch erfahren (Teil II)

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen (9.1)
- normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen (grundlegende Wurf-, Fall- und Bodenkampftechniken) von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen (9.2)

Methodenkompetenz:

- grundlegende Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (9.1)
- durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen (9.2)

Urteilskompetenz:

- komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (9.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

e2: Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

e3: (Spiel-) Regeln und deren Veränderung

c2: Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Einführung in eine normierte Zweikampfsportart unter Berücksichtigung der grundlegenden Wurf- und Falltechniken

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Kampfregeln auffrischen (z.B. Stopp-Regel) - Techniken aus verschiedenen Positionen erproben (z.B. Boden-, Knie- oder Bankstellung) - Anwendung neuer Techniken	- Techniken erarbeiten (z.B. rollen. Brücke, seitliches vw und rw abrollen) - Zweikämpfe aus verschiedenen Positionen - Grundlegendes Kennenlernen der Grundtechniken des Ringes (Armzug, Ringergriff, Beinzug)	- Grundlegende Regeln beim Ringen und Judo - Regelwerk - Kampfzonen - Ausgewählte Techniken	- Demonstration eines Kampfes unter Anwendung grundlegender Techniken - Fähigkeit als Ringrichter zur Überprüfung des Regelwerks

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D / A	8	6		29

Thema des UV: Wir üben und trainieren für das Sportfest

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung, Wurf) leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen (3.1)
- leichtathletische Disziplinen auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen (3.2)
- einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren (3.3)

Methodenkompetenz:

- unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren (3.1)

Urteilskompetenz:

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen können (3.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

d2: Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

a1: Wahrnehmung und Körperfahrung

a2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte motorischen Lernens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Wir üben und trainieren für das Sportfest

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Freude am Messen mit anderen - Kennenlernen der Leichtathletikanlage	- Anknüpfen an Vorkenntnisse - Vermitteln einer Bewegungsvorstellung durch Phasenbilder und Demonstration - Beobachten und Verbessern - Lauschule, Lauf ABC - Stationsbetrieb und GA	- Lauf ABC - Schnelligkeit, Koordination, Kraft, Ausdauer - Verschiedene Handgeräte (u.a. Speer, Schlagball, Kugel) - Steigerungslauf - Kniehub, aktives Aufsetzen der Beine	- Lehrerbeobachtung - Messen der Weiten - Stoppen der Zeiten - Bewegungsqualität - Objektive Punktetabelle der BJS

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 6 Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	B / A	8	8		30

Thema des UV: Bewegungskünste oder Bewegungsverbindungen mit dem Ball (BallKoRobics) finden und präsentieren

Kompetenzerwartungen:

Die SuS können...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen (6.1)
- Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren (6.2)
- Bewegungskünste (z. B. Jonglieren) allein und in der Gruppe ausführen (6.4)
- Bewegungsgestaltungen (z.B. Paar- oder Gruppentänze, Fitnesschoreografien) in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren (6.5)

Methodenkompetenz:

- sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexen Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und Präsentieren (6.1)

Urteilskompetenz:

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (6.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

b1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

b2: Variation von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

b3: Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und –objekte

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

**Thema des UV: Bewegungskünste (Balljonglage) oder Bewegungsverbindungen mit dem Ball (BallKoRobics)
finden und präsentieren**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Ball, Musik und Körper in Verbindung bringen • Sich vorgegebene Grundschrirte aneignen und das Bewegungsrepertoire erweitern	• Zur Musik den Ball und Körper rhythmisch koordinieren • Selbständiges Erarbeiten von Grundbewegungen (EA) • Zu zweit mit einem oder zwei Bällen Möglichkeiten zur Präsentation entwickeln (PA/GA) • Ortswechsel und Aufstellungen in der Gruppe erarbeiten und verbinden • Mit einem oder mehreren Partnern eine Kür entwickeln und präsentieren	Gegenstände • Bälle unterschiedlichster Größe und Haptik • Tücher Fachbegriffe • Merkmale von Bewegungsqualität: Körperspannung, Bewegungsrhythmus-, weite-, tempo • Raumorientierung • Zählzeiten heraushören und in das Bewegungstempo einbringen • Synchronität	• Ausgewählte Grundschrirte ausführen, kombinieren und variieren • Nach festgelegten Kriterien die Bewegungsgestaltung in der Gruppe präsentieren lassen und beurteilen • Kreativität

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D / A / F	8	8		31

Thema des UV: Den Ausdauerlauf gezielt trainieren und die Leistung verbessern

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen, sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben.

Methodenkompetenz:

- unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren.

Urteilskompetenz:

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

d2: Methoden zur Leistungssteigerung

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

f2: grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Den Ausdauerlauf gezielt trainieren und die Leistung verbessern

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Die SuS sollen - beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit erbringen und - grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben. -	- Allgemeine Erwärmung - Sportartspezifische Erwärmung - Geländeläufe - Intervallläufe - Tempogefühl entwickeln - Laufen im Team, wettkampforientiert gegen andere Teams	Gegenstände - Stoppuhr - Akustischer Signalgeber - Pylonen Fachbegriffe - Individuelles Lauftempo - Lohnende Pause - Pulskontrolle - Dauermethode - Intervallmethode - HIT Training	Kriterien: - Sportabzeichen – Tabelle - Anstrengungsbereitschaft - Ausführungsqualität - Lehrerbeobachtung

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 5: Bewegen an Geräten - Turnen	A/C	8	8		32

Thema des UV: Grundlegende Bewegungsfertigkeiten für eine turnerische Kür nutzen

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren) ausführen und Bewegungen variieren und kombinieren (5.1)
- Gemeinsam (z.B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren (5.2)

Methodenkompetenz:

- den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen (5.1)
- grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden (5.2)

Urteilskompetenz:

- Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements in Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen (5.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Bewegungsgestaltung

b1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

b2: Variation von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

Wagnis und Verantwortung

c1: Spannung und Risiko

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Grundlegende Bewegungsfertigkeiten für eine turnerische Kür nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Sicherheit beim gemeinsamen Auf- und Abbau und richtiger Umgang mit den Turngeräten - Gemeinsam Hilfestellungen und Sicherheitsstellungen einüben - Turnerische Grundelemente mit PA oder GA kombinieren und variieren	- Erwärmung mit Übungen zur Stützkraft gestalten - Aufbauten zunächst im Schwierigkeitsgrad differenzieren - Partner- und Gruppenarbeit zur Erarbeitung individueller Bewegungsarrangements	- Bock - Großer, kleiner Kasten - Barren - Reck - Minitrampolin Fachbegriffe - Körperspannung - Oberarmklammergriff - Sicherheitsstellung - Hilfestellung	- SuS führen Kür an verschiedenen Geräten oder Gerätekombinationen aus - Schwierigkeitsgrad und Anspruch mit den SuS besprechen und festlegen - Bewegungskriterien: Bewegungsausführung (Qualität), individuell angepasstes Anspruchsniveau - Körperhaltung und -spannung - Synchronität - Kreativität
--	---	---	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Basketball	E	8	8		33

Thema des UV: *Festigen der Grundtechniken im Basketball. Einüben des taktischen Verhaltens im Kleinen (BB-)Spiel (1:1, 2:2,...)*

Kompetenzerwartungen:

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (7.1)
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern/innen in Spielsituationen selbstständig lösen (7.2)
- Basketball fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen (7.3)
- sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten

Methodenkompetenz:

- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern (7.1)
- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden

Urteilskompetenz:

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (7.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Kooperation und Konkurrenz

- e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- e2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
- e3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderung
- e4: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV *Festigen der Grundtechniken im Basketball. Einüben des taktischen Verhaltens im Kleinen (BB-)Spiel (1:1, 2:2,...)*

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

Inhalte - Basketball auf Wettkampfebene spielen - Basketballspezifische Techniken sowie taktische Aspekte (Passen, fangen, Positionswurf, Korbleger, Block, Kreuzen) - Faires Verhalten in Wettkampfsituationen	- Strukturierung des Spiels durch Vorgaben von Spielsituationen, die das Erlernen von Technik und Taktik notwendig macht - Analyse von Spielsituationen (Beobachtungsbogen, Videoanalyse, taktische Skizzen) - Üben und festigen basketballspezifischer Techniken und Taktiken Fachbegriffe: Beobachtungsbogen, Videoanalyse, Bewegungsbeschreibung	- Regelkunde - Techniken (Dribbeln, Passen, Fangen, Korbleger, Korbwurf) - Einfache Angriffstaktiken (Einzel-, Partner-, Gruppentaktiken) - Einfache Verteidigungstaktiken (Einzel-, Partner-, Gruppentaktiken) Fachbegriffe: - Passen, Fangen, Positionswurf, Korbleger, Sperre, Kreuzen	- Spielbeobachtung - Motivation und Engagement - Anwenden unterschiedlicher Techniken und Taktiken - Anwenden der Fair- & Teamplayergrundsätze - Umsetzung des Regelwerks
--	---	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	D / F	9	8		35
--	-------	---	---	--	----

Thema des UV: Die eigene Kraft erproben – Krafttraining, ein Wechselspiel zwischen Belastung und Erholung

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich selbständig funktional – allgemein und sportartspezifisch aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen (1.1)
- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in komplexeren sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen (1.2)
- unterschiedliche Entspannungstechniken (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben (1.3)

Methodenkompetenz:

- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen und deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren Kraft, Maximalkraft und Kraftausdauer entwerfen und umsetzen (1.2)

Urteilskompetenz:

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen (1.1)
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen (1.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Leistung: d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (Kraft, Maximalkraft und Kraftausdauer)

d 2: Methoden der Leistungssteigerung

Gesundheit: f 2: grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

f 3: unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Die eigene Kraft erproben – Krafttraining, ein Wechselspiel zwischen Belastung und Erholung

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Kräfte mit Gleichaltrigen vergleichen Auswirkung von Krafttraining kennen Prinzipien für Trainingsgestaltung kennen und anwenden Übungsformen beschreiben und sachgerecht durchführen können	Individuellen Trainingsplan erstellen und Training dokumentieren Strichmännchen-Zeichnung von Übungen	Gegenstände Krafttest (Eingangs- und Abschlusstest) Trainingsgestaltung unter Einbeziehung von Kriterien Planmäßiges Krafttraining und Kraftausdauertraining Gerätegestütztes Krafttraining Gymnastisches Krafttraining Fachbegriffe Trainingsprinzipien Sätze, Wiederholung, lohnende und echte Pause Konzentrische und Exzentrische Kontraktion Kraft, Kraftausdauer, Maximalkraft Statisch, dynamisch	unterrichtsbegleitend: Motivation und Anstrengung Sorgfältigkeit und Planmäßigkeit Bewegungsbeschreibungen Erklärungen von Trainingsprinzipien Zeiteffizienz Dokumentation Beobachtungskriterien: – Sorgfältige und richtige Bewegungskorrektur – Effiziente Nutzung der Zeit, intensives Training punktuell: Ein Krafttest kann benotet werden Beobachtungskriterium: intraindividueller Vergleich (Vergleich Eingangs- und Abschlusstest)

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	C /E	9	10		36

Thema des UV:

Le Parcours – Die Kunst der Fortbewegung. Bewältigung von Wagnissituationen mithilfe ausgewählter pakourspezifischer Techniken unter besonderer Berücksichtigung der realistischen Selbsteinschätzung in Wagnissituationen sowie Erarbeitung und variable Anwendung von Maßnahmen zur Angstbewältigung

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ausgewählte Faktoren der Leistungsbereitschaft (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in komplexeren sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen (1.2)

Urteilskompetenz: UK 1.1, 1.2

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen (1.1)
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen (1.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

c: Emotion und Handlungssteuerung

- **Wagnis, Spannung und Risiko (1)**
- **Emotionen (z. B. Freude, Frustration, Angst) (2)**
- **grundlegendes Wissen über Handlungssteuerung (3)**
- **Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder –minderung (4)**

e: Kooperations- und Konkurrenzverhalten

- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (2)
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (4)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Le Parcours – Die Kunst der Fortbewegung. Bewältigung von Wagnissituationen mithilfe ausgewählter pakourspezifischer Techniken unter besonderer Berücksichtigung der realistischen Selbsteinschätzung in Wagnissituationen sowie Erarbeitung und variable Anwendung von Maßnahmen zur Angstbewältigung

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung			
• Gemeinsames Aufbauen und Abbauen der Gerätearrangements anhand von Stationskarten • Auf Gefahren beim Auf- und Abbau hinweisen und präventiv entgegenwirken • Angstbewältigung und Maßnahmen zur Verminderung dieser (z.B. Hilfestellung, Gerätehilfe, Prinzip vom leichten zum Schweren/ Differenzierungsmöglichkeiten) • Prinzipien des gegenseitigen Helfens und Sicherns • Gemeinsame Hilfestellungen und Sicherheitsstellungen thematisieren und demonstrieren Fachbegriffe • Gefahr vs. Risiko • Helfergriffe • Hilfe-/ Sicherheitsstellung	• Gemeinsames Aufwärmen und kontinuierliche Übungen zur Erstellung und Erhaltung der Körperspannung sowie Kräftigung des Körpers • Stationenlernen: Unterschiedliche Möglichkeiten der Hindernisüber/-durchquerung) • Selbstständiges Üben und Trainieren an Stationen • Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • vom Einfachen zum Schwierigen • Beobachtungsbogen zur Ausführung der erlernten Fertigkeiten	• Elementaren Bewegungen wie z.B. Roullade, Präzisionssprung und Balancieren. • Weitere Bewegungen wie z.B. Saut de Chat und Demi Tour • Hindernisüberwindung- oder durchquerung z.B. Saut de bras, Tic-Tac, Franchissement • Weitere Parkourtechniken (Dash, Saut de Font, Passe Muraille) • Helfergriffe Fachbegriffe • Stationenlernen (Schülerinfo) • Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung)	unterrichtsbegleitend: • Hindernisüber/-durchquerung demonstrieren und beschreiben • Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Üben der Parkourtechniken zeigen • Beteiligung an Gesprächsphasen (Qualität, Sprache, Engagement) • Bereitschaft sich auf Aufgaben (motorisch, kognitiv) einzulassen • Einhalten von Sicherheitsbestimmungen und –regeln • Verschriftlichung des Parkourdurchlaufs in einer Mappen: • Mappenführung • Verschriftlichung des Parkourdurchlaufs (Fachbegriffe, Nachvollziehbarkeit) punktuell: Präsentation eines in Kleingruppen erarbeiteten Parkourdurchlaufs unter Berücksichtigung der Umsetzung der Vorgaben Beobachtungskriterien: Sicherheit , Bewegungsvielfalt, Bewegungsfluss, Verbindungen, Ausführung, Schwierigkeitsgrad Bewertungskriterien (mit SuS erarbeiten) o Effizienz vs. Style o realistische Einschätzung des Schwierigkeitsgrads			
Bewegungsfeld/Sportbereich		Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Basketball		E / D	9	8		37

Thema des UV: Verbesserung des taktischen Verhaltens im Spiel 5:5 für ein spannungsreicheres Basketballspiel

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern (7.3)
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern (7.4)

Methodenkompetenz:

- Darstellungen von Spielsituationen erläutern und umsetzen (7.1)

Urteilskompetenz:

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen (7.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Kooperation und Konkurrenz e 1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)

e 2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

Leistung d 2: Methoden zur Leistungssteigerung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen BF 7

Thema des UV: **Verbesserung des taktischen Verhaltens im Spiel 5:5 für ein spannungsreicheres Basketballspiel**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- vom freien Spiel zum strukturierten Spiel - Mannschafts-/ Gruppentaktik - Reflexion des Spielverlaufs - -Wichtigste Regel im Streetball: Fairplay (es gibt keinen Schiedsrichter, unsportliches Verhalten wird durch die Gruppe reglementiert)	- Strukturierung des Spiels durch Vorgaben von Spielsituationen - Analyse von Spielsituationen - Spielform Kaiserturnier - vereinfachte Regeln im Streetball (kein Aus, kein Doppeldribbling) - Regeln progressiv erweitern (Doppeldribbling, Schritte, Aus) - Spielform Linienball um Räume zu erkennen, Manndeckung zu üben bzw. sich vom Gegenspieler zu lösen	Gegenstände - Grundtechniken wiederholen (Passen, Dribbeln, Werfen) - Spiel auf einen Korb (Streetball): 2 gegen 2 und 3 gegen 3 - Spiel 4:4 auf großem Feld - Positionsspiel - Reboundspiel - Korbleger Fachbegriffe: - Aufbau - Give and Go - Rebound ...	Überprüfungsformen: - Unterrichtsbegleitend Kriterien: - Motivation + Engagement - Umsetzung des Positionsspiels - Spielfähigkeit (Freilaufen, Dribbeln, Passen, Werfen, Rebound, Give and Go,...) - Umsetzung des Regelwerks
---	--	---	--

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	E A C	9	10		38

Thema des UV: Erfinden und Erproben von eigenen neuen Spielen mit unterschiedlichen Materialien

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexere spielübergreifende technisch – koordinative Fertigkeiten sowie taktisch – kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Spielen anwenden (2.1)
- in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (2.2)
- auch Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbständig spielen und veränderte Rahmenbedingungen anpassen (2.3)

Methodenkompetenz:

- komplexe Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerecht verändern (2.1)

Urteilskompetenz:

- Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, Inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele beurteilen (2.1)
- Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht, Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen (2.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz:

e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)

e2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

e3: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

Wagnis und Verantwortung:

Thema des UV: **Erfinden und Erproben von eigenen neuen Spielen mit unterschiedlichen Materialien**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Entwicklung , Verwirklichung und Bewertung eigener Spielideen - Übertragung der erarbeiteter Kriterien auf die selbst erfundenen Spiele	- Kennenlernen verschiedener Varianten eines bekannten Sportspiels (bewährt hat sich z.B. Völkerball) - Erarbeitung allgemeiner Kriterien für ein gutes Spiel - Gruppenarbeit: Erarbeitung einer eigenen Variation eines bekannten Spiels (auch gut in Lernzeit möglich) - Präsentation der Ergebnisse in der Klasse - Reflexion, ggf. Veränderung - Festhalten der Ergebnisse	- alle möglichen Spielideen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (Inventar, Halle, usw.) - Kleinmaterialien Fachbegriffe Regeltypen nach DIGEL - Inventarregeln - Raumregeln - Zeitregeln - Personalregeln - ...	Unterrichtsbegleitend: - Arbeits- und Sozialverhalten in den Kleingruppen punktuell - Präsentation des Spiels in der Klasse, Bewertung durch die Mitschüler

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	A / D	9	12		39

Thema des UV: Kennenlernen und Verbessern der leichtathletischen Disziplinen Hochsprung und Kugelstoß zur Vorbereitung auf die BJS

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- leichtathletische Disziplinen (Hochsprung und Kugelstoß) auf erweitertem technisch - koordinativem Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (3.1)
- die neu erlernten leichtathletischen Disziplinen in der Grobform ausführen (3.2)

Methodenkompetenz:

- leichtathletische Wettkampfgeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten (3.1)

Urteilskompetenz:

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen (3.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a2: Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Leistung:

d2: Methoden zur Leistungssteigerung am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder

Thema des UV: **Kennenlernen und Verbessern der leichtathletischen Disziplinen Hochsprung und Kugelstoß zur Vorbereitung auf die BJS**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- individuelle Leistungsfähigkeit einschätzen - Erschließen ungewohnter Sprung- und Flugerlebnisse - Lernen nach einer methodischen Übungsreihe	- -Zirkeltraining zur Verbesserung der individuellen Sprungkraft - Stationen lernen zum Kennenlernen der unterschiedlichen Sprungtechniken - Partnerarbeit zur Optimierung der Bewegungsausführung Arbeitsblatt - Technik des Flops - Phasenbild, - Fehlersehen Arbeit in Partner- oder Kleingruppe - Fehlersehen und Korrekturhinweise mit Hilfe eines Arbeitsblattes (Technik-Feedbackbögen) - Alternativ: „Hochsprung relativ“ (SuS entwickeln einen alternativen Hochsprungwettbewerb, der bei- spielsweise Körpergröße und Gewicht des/der SpringerIn berücksichtigt) - Stationenlernen zum Kennenlernen der unterschiedlichen Stoßtechniken	- Schersprung - Straddle - Flop - Anlauf Fachbegriffe - Geradliniger und bogenförmiger Anlauf - Lattenüberquerung bäuchlings oder rücklings - Schwungbein und Absprungbein - Landung in L-Position - Verschiedene Phasen der Bewegungsausführung - Regelwerk - Standstoß bzw. den Stoß mit Nachstellschritt - Ggf. Angleittechnik Fachbegriffe Stoßauslage; Verwirrung;	Unterrichtsbegleitend - Anstrengungsbereitschaft - Durchhaltevermögen punktuell: - Technische und absolute Bewertung des Fosbury Flops und des Kugelstoßens Kriterien Fosbury Flop: - Bogenförmiger Anlauf, Körperinnenneigung, diagonalen Schwungbeineinsatz, Überstreckung des Hüftgelenks bei der Lattenüberquerung, Landung in L-Position Sprunghöhe Kugelstoß: - Angleiten - Stemmschritt - Stoßauslage - Verwirrung Schulter-/ Körperachse - Stoßphase, Abfangen
---	---	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	E, A	10	6		40

Thema des UV: Regelgeleitetes Kämpfen – Einführung in eine Zweikampfsportart (z.B. Judo, Ringen ...)

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Ausweichen, Blocken, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen anwenden und grundlegend in ihrer Funktion erläutern(9.1)
- mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen (9.2)

Methodenkompetenz:

- Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten (9.1)
-
- kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zweikampfprozess geben (9.2)

Urteilskompetenz:

- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen nach vereinbarten Kriterien beurteilen 90.1)
- Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikämpfen beurteilen (9.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz

e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

e3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen

e4: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

a2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

a3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Regelgeleitetes Kämpfen – Einführung in eine Zweikampfsportart (z.B. Judo, Ringen ...)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
-----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------

- Grundrepertoire an Fass- und Griffarten im Stand und am Boden entwickeln - Einführung exemplarischer technischer und taktischer Haupthandlungen im Stand und am Boden - Vereinfachte Wettkampffregeln entwickeln - Fairer Umgang mit dem Partner schulen - Verantwortliche Übernahme von Aufgaben (Regelentwicklung, Schiedsrichter)	- Exakte Beobachtung, Beschreibung und Imitation von Bewegungen - Problemlösen durch Erproben und Experimentieren - Fehleranalyse und – korrektur - Verletzungsprophylaxe, Fallschule - Techniken erarbeiten: bspw. Bank, seitliches, vw. und rw. abrollen - Zweikämpfe aus verschiedenen Positionen (Boden-, Knie-, Bankstellung) - Grundlegendes Kennenlernen der Grundtechniken des Ringens/Judos	- Beobachtungsbögen - Regelwerke Fachbegriffe: - Fass- und Griffarten - Technische und taktische Haupthandlungen - Wettkampffregeln - Fairness - Haltegriffe und Befreiungstechniken - Würfe (Fußfeger, Hüft- und Schulterwurf) und Selbstfaller	unterrichtsbegleitend: - Ausführungssicherheit verschiedener technischer Fertigkeiten - Einhaltung der Regeln - Präsentation der Ergebnisse Kriterien: - Qualität - Sicherheit, Umgang mit dem Partner - Umsetzung des Regelwerkes - Fairness - Bereitschaft zur Teilnahme - Demonstration eines Kampfes mit Anwendung grundlegender Techniken
--	--	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
----------------------------	------------------------------------	--------------	-------------------	------------------	---------------------

BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E, D	10	10		41
--	------	----	----	--	----

Thema des UV: Einführung in das Volleyballspiel 6-6 - Verbesserung der Grundfertigkeiten für ein spannungsreicheres Volleyballspiel

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben (7.1)
- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen (7.2)
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern (7.5)
-

Methodenkompetenz:

- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen (7.2)
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen (7.3)
-

Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen (7.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz

e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

e2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen

e4: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Leistung

d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
d3: Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: Einführung in das Volleyballspiel 6-6 - Verbesserung der Grundfertigkeiten für ein spannungsreicheres Volleyballspiel

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Verbesserung der technischen Fertigkeiten (oberes und unteres Zuspiel) - Erlernen und anwenden des Aufschlages von unten - Erwerb von taktischen Fähigkeiten im Spiel 6-6 - Entwickeln von Spielregeln - Planung und Durchführung eines Volleyballturniers - Erstellen von Turnierplänen - Selbständiges Auf- und Abbauen	- Didaktische Reduktion: Spiel 2:2 bzw. 3:3 auf Badmintonfeldern -> Kaiserturnier - Spiel auf Großfeld vom 4:4 zum 6:6 mit leicht vereinfachten Regeln (Aufschlag von Angriffslinie „Einpritschen“, Ball darf pro gespieltem Punkt einmal gefangen werden) - Spielform „7er Turnier“ beim Spiel auf dem Großfeld	- Begriffe aus der Regel- und Taktikkunde (Zählweise, Satz- und Spielgewinn, technischer Fehler) - Spielpläne für ein Jahrgangsturnier Fachbegriffe: - Oberes und unteres Zuspiel - Aufschlag - Turnierformen - Spielregeln	unterrichtsbegleitend: - Ausführungsqualität - Ausführungssicherheit verschiedener technischer Fertigkeiten - Bewertung der Turnierentwicklung - Einbindung in das Spiel - Präsentation der Ergebnisse - Mitarbeit bei Auf- und Abbauarbeiten Kriterien: - Qualität - Sicherheit - Ablauf des Turnieres - Umsetzbarkeit des Regelwerkes
---	---	---	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 5: Bewegung an Geräten - Turnen	A/B/C	10	8		42

Thema des UV: Akrobatische Kunststücke – eine Partner- oder Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten

Kompetenzerwartungen: Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine turnerische oder akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Leistungsmöglichkeiten entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs- und Gestaltungskriterien benennen (5.2)
- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen (5.3)

Methodenkompetenz:

- in Gruppen selbständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen (5.1)
- zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern (5.2)

Urteilskompetenz:

- Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen (5.1)
- Die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern-, Übungs- und Gestaltungsprozessen nach vereinbarten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten (5.2)
-

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkt: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

Bewegungsgestaltung

b1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

Wagnis und Verantwortung

c1: Spannung und Risiko

c3: Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder –minderung)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: **Akrobatische Kunststücke – eine Partner- oder Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

<u>Inhalte:</u> - Vertrauensübungen - Griffhaltungen - Differenzierte Angebote von Schwierigkeiten, z.B. über Stationskarten - Vorgehen beim Auf-und Abbau der Pyramiden	- Stationenlernen oder andere Form der Gruppenarbeit - Induktives Vorgehen auf der Basis klar formulierter Sicherheitsregeln	<u>Gegenstände:</u> - Zum Beispiel: Stuhl mit Bankhilfe, mit Aufstiegshilfe, - Stuhl aus dem Aufspringen, - Arabeske - Gallionsfigur: mit Schulterstütze, aus dem Aufspringen - Verschiedene Pyramiden: Übereinanderstehen, z.B. auf sitzende Person, Aufstieg über einen großen Kasten, Aufstieg mit Schülerhilfe, Übereinanderstehen zu dritt, Übereinanderstehen mit und ohne Handhilfen bei der Präsentation <u>Fachbegriffe:</u> - Handgelenkgriff, - Unterarmgriff - Kreuzgriff - Körperspannung - Aufstiegsunkt/ Belastungspunkt gemeinsamer	<u>Unterrichtsbegleitend:</u> - Sorgfalt und Sicherheit beim Üben - Umsetzung der vorgestellten bzw. entwickelten Figuren - Intensität des Übungsprozesses <u>Beobachtungskriterien:</u> - Vielfalt und Schwierigkeit der geturnten Figuren - Gestalterische Elemente beim Auf- und Abbau der Figuren - Ausführungsqualität <u>Punktuell:</u> - Eine akrobatische Partner-/ Gruppenpräsentation
---	---	---	---

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	E/D/A	10	10		43

Thema des UV: Das Badmintonspiel im Doppel festigen und anwenden

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 3, BWK 5, UK 1, UK 2

Die SuS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben (7.1)
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern (7.3)
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern (7.5)

Methodenkompetenz: -

Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz

e1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

Leistung

d1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit

d2: Methoden zur Leistungssteigerung

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

a3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: **Das Badmintonspiel im Doppel festigen und anwenden**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<u>Inhalte:</u> - taktische Elemente als qualitative Indikatoren für die Qualität des Spiels erkennen und anwenden. - Spielregeln des Doppelspiels beherrschen - Smash erlernen - Die Grundfertigkeiten Aufschlag, Clear, Drop und Smash in spielnahen Übungsformen unter körperlicher Belastung üben und festigen	- Einfache Spiel- und Übungsformen zum Erlernen des Smash (z.B. Rundlauf, Staffelformen, Zuspielmarathon...) - Verschiedene Turnierformen (Kaiserturnier, 7er-Turnier, Doppelkopf-Turnier mit wechselndem Partner)	<u>Gegenstände:</u> - Smash - Doppel <u>Fachbegriffe:</u> - Flugkurve - Treffpunkt - Tandemaufstellung - Parallelaufstellung	<u>unterrichtsbegleitend:</u> - Beherrschung der genannten technischen Elemente - Mitwirkung <u>punktuell:</u> - Spielverhalten im Doppel <u>Beobachtungskriterien:</u> - Ausführungsqualität - Kenntnis der Aufschlagregeln - Effektivität für das Spielgeschehen im Doppel - Bewegungsintensität

Bewegungsfeld/Sportbereich	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. des UV
BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	B / F	10	8		44

Thema des UV: „Fit in Form“ - Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen (Aerobic).

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS sollen...

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern (6.1)
- Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe - auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren (6.3)
- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und –anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren (6.4)

Methodenkompetenz:

- ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur ...) für eine Präsentation nutzen (6.1)

Urteilskompetenz:

- bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen (6.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Bewegungsgestaltung

b2: Variationen von Bewegung

b3: Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und –objekte

Gesundheit

f2: Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

f3: Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Thema des UV: „Fit in Form“ - Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen (Aerobic).

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
----------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------

- Bewegungsgestaltung mit dem Gesundheitsaspekt verbinden - Rhythmus und Musik als Gestaltungsimpuls nutzen - Kraftübungen, Ausdauerübungen, Übungen zur Schulung von Gelenkigkeit und Beweglichkeit - Durch körperliche Aktivitäten die allgemeine körperliche Fitness steigern - Aerobic als gesundheitsorientiertes Fitnesstraining zu Musik - Erarbeitung eines Fitnessprogramms - Zweckmäßige Übungen zur Schulung konditioneller und koordinativer Grundlagen	- PA und GA - Stationskarten zu den Grundsritten - Selbstständige Erarbeitung einer kleinen Aerobic Choreographie	Gegenstände - Synchronität - -Aufstellungsformen - Dynamik - Bewegungen im Raum Aerobic: - Ausführung der Grundsritte - Kombination von Schrittfolgen - Hand- und Armbewegungen - Koordination von Arm- und Beinbewegungen Fachbegriffe - Definition: Fitness als körperliche Fitness, die von den sportmotorischen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination abhängig ist. - Aerobic: Grundsritte, Kombinationen	unterrichtsbegleitend: - Ausführungsqualität der Übungen <u>Aerobic</u> - Schritte - Hand- und Armbewegungen - Koordination von Arm- und Beinbewegungen - Anstrengungsbereitschaft punktuell: - eine Aerobic Choreographie (in der Gruppe) nach vorgegebenen Kriterien präsentieren Beobachtungskriterien: - Qualität der ausgeführten Übungen - individueller Leistungsfortschritt
---	---	---	---

Bewegungsfeld/ Sportbereich	Pädagogische Perspektive (leitend / ergänzend)	Jahrgang	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
-----------------------------	---	----------	--------------	---------------------

BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D / A	10	6 Std.	44
--	-------	----	--------	----

Thema des UVs: Leichtathletik-Mehrkampf als Grundlage für die Erweiterung der Fähigkeit Leistungs- und Wettkampfsituationen, unter besonderer Berücksichtigung der Erweiterung der Ausdauerleistungsfähigkeit, zu gestalten.

Kompetenzerwartungen:

Die SUS sollen...

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können beim Laufen eine Ausdauerleistung(ca. 30 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben (3.3)
- Die Schülerinnen und Schüler können einen weiteren leichtathletischen Wettkampf (z.B. Mehrkampf, Biathlon, Triathlon, Orientierungslauf, Spielfest) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und angemessenen Wettkampfverhaltens vorbereiten und durchführen (3.4)

Methodenkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten (3.1)
- Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch, grafisch) erfassen (3.2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: (fett: leitend / nicht-fett: ergänzend)

Leistung

d2: Methoden zur Leistungssteigerung

d3:Differenziertes Leistungsverständnis

Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

a1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktisch-methodische Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: - Wurf-/Sprung-/Lauftechnik - Wettkampforientierte Vorbereitung auf den Mehrkampf - Freude am Messen mit Anderen im Bereiche Laufen, Springen, Werfen vermitteln - Sicherheit auf der Leichtathletikanlage	- Gemeinsames Festlegen von Disziplinen und Regeln für den Mehrkampf - Expertengruppen für Technikvermittlung, Übungsformen und WettkampfregeIn der einzelnen Disziplinen bilden - Ausdauertraining in leistungshomogenen Gruppen - Steigerungsläufe - Intervallläufe	- Schnelligkeit - Lauf-ABC - WettkampfregeIn - Messverfahren - Start, evtl. Tiefstart	Unterrichtsbegleitend: - Mitarbeit in Reflexionsphasen, z.B. Auseinandersetzung mit individuellen Belastungsschwellen und Trainingsergebnissen der Mitschüler(innen) - Engagement sowohl bei dem Erarbeiten der Techniken, dem Ausdauertraining als auch bei der Gestaltung des Mehrkampfes Punktuell: - Mehrkampf

5. Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI, der Rahmenvorgaben für den Schulsport sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport für die Gesamtschule – Sekundarstufe I (S. 34) hat die Fachkonferenz Sport im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept folgende Grundsätze und Formen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

- Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess und bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche und die jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.
- Die Leistungsbewertung ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt angemessen.
- Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken.
- Die Leistungsbewertung erfolgt in prozessbezogenen, unterrichtsbegleitenden und produktbezogenen, punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen. Sie berücksichtigt sportbezogene Verhaltensdimensionen und erfolgt in einem transparenten Verfahren, an dem Schülerinnen und Schüler (alters-) angemessen beteiligt werden.

Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien und Indikatoren. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich.

Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativen sowie tolerantem Verhalten zeigen.

Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- Fachbezogene soziale Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness, Konfliktfähigkeit,
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung wie z.B. selbstständiges oder teilselbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen, Mitgestaltung von Unterrichtsprozessen, Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter und Kampfrichteraufgaben,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Bewegungshandeln: Demonstration technisch koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten,
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der Kompetenzerwartungen,
- Qualifikationsnachweise wie z.B. Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen,
- Wettkämpfe wie z.B. leichtathletische Mehrkämpfe, Turniere, Sport- und Spielfeste,
- schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Übungsprotokolle, Lerntagebuch, Stundenprotokolle,

- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt **Leistungen sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens**, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Folgende Beurteilungsaspekte werden angemessen berücksichtigt:

- **Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen** spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Sie berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- **Anstrengungsbereitschaft** spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Sie bezieht sich einerseits konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.
- **Selbstständigkeit** bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.
- **Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit** beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Die Fachkonferenz legt für die im Rahmen der Obligatorik festgelegten Unterrichtsvorhaben die Schwerpunkte der Bewertung fest (vgl. Unterrichtsvorhaben) Die Leistungsanforderungen werden von der Sportlehrkraft lerngruppenbezogen konkretisiert.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden

verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.

MEISE-Modell zur Leistungsbewertung des Faches Sport an der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule der Stadt Minden



Motorische Leistung

- Wie gut beherrsche ich den **Bewegungs- /Lernbereich**?
- Zeige ich **mein Wissen** in **Unterrichtsgesprächen**?
- Habe ich die notwendigen konditionellen/technischen/taktischen **Fähigkeiten/Fertigkeiten**?

Einsatzbereitschaft

- Bin ich bereit, mich auf **Neues einzulassen** und es **auszuprobieren**?
- Kann ich mich unabhängig von der Sportart **motivieren**, mein Bestes zu geben?
- Übe ich **konzentriert** und **strenge** mich an?

Individuelle Verbesserung

- Kann ich meine **sportliche Leistung** im Unterricht **steigern**?
- Zeige ich mich **anstrengungsbereit**, das nächste **Ziel** zu erreichen?
- Arbeite ich **produktiv** an meinem Lernerfolg und/oder in der Gruppe?

Sozialverhalten

- Helfe ich **engagiert** beim Auf- und Abbau?
- Nehme ich Hilfe an und helfe anderen?
- Zeige ich **Fairness**, indem ich mich an **Regeln** halte, anderen den Erfolg gönne und **niemanden ausschließe**?
- **Respektiere** ich stärkere/schwächere und deren Meinung?
- Kann ich Konflikte **kommunikativ** lösen?

Einhalten von Regeln und Vereinbarungen

- Halte ich mich an die gesetzten Rahmenbedingungen wie **Pünktlichkeit, vollständige Sportausrüstung** und **regelmäßige aktive Teilnahme**?
- Handle ich **selbstständig** und **verantwortungsvoll**?
- Verlasse ich die Sportstätten **ordentlich** und **aufgeräumt**?



„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsfrage für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“